

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 269.

Donnerstag den 24. November 1904.

(4472) 3-3

Z. 20.760.

Kundmachung.

Mit dem I. Semester des Studienjahres 1904/1905 gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Ausschreibung.

1.) Der dritte Platz der mit Ausnahme der Volksschule auf keine Studienabteilung beschränkten **Josef Deutschen** Studentenstiftung jährlicher 193 K.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen Studierende aus der nächsten Anverwandtschaft des Stifters, dann die Anverwandten seiner Gattin, verwitwet gewesenen Killer und endlich in Ermangelung solcher die besten Schüler des Marktores Neumarkt, wobei unter allfälligen gleichen Verhältnissen die Ärmsten den Vorzug haben.

Das Verleihungsrecht steht der Kirchenvorstehung mit dem Gemeindevorsteher von Neumarkt zu.

2.) Die von der Volksschule weiter auf keine Studienabteilung beschränkte **Kaspar Glavattische** Studentenstiftung jährlicher 80 K.

Anspruch auf dieselbe haben von den Geschwistern des Stifters abstammende Knaben und Jünglinge.

3.) Die I. **Josef Globočnik'sche** Studentenstiftung jährlicher 88 K, welche von der zweiten Volksschulklasse an bis zur Vollendung der Gymnasialstudien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

Die Nachkommen der Geschwister des Stifters: Primus Globočnik aus Poženik in der Pfarre Zirklach, Ursula Zhebul aus Adergas in der Pfarre Michelstetten und Helena Lomberger aus der Pfarre Ulbrichsberg.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Zirklach zu.

4.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Georg Gollmayer'schen** Studentenstiftung jährlicher 194 K.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate zu.

5.) Der neunte Platz der **Josef Gorup'schen** Studentenstiftung jährlicher 500 K, welche Stiftung an Mittelschulen und an Hochschulen genossen werden kann und sich beim Besuche der letzteren auf jährlich 526 K erhöht.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende slovenischer Nationalität aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende slovenischer oder kroatischer Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten und aus dem Küstenlande (das ist Triest, Görz-Gradiska und Istrien) dann aus Fiume und aus dem kroatischen Küstenlande;
c) in Ermangelung solcher, Studierende anderer slavischer Stämme überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem Stifter zu.

6.) Der dritte Platz der **Josef Gorup'schen** Kaiser Franz Josef I. Jubiläumstiftung für Handelsakademiker slovenischer Nationalität jährlicher 590 K.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen Handelsakademiker slovenischer Nationalität an den Handelsakademien in Wien, Graz, Triest und Prag, und zwar:

1.) Anverwandte des Stifters und Nachkommen seiner Bediensteten;
2.) slovenische Handelsakademiker aus Krain, Steiermark, Kärnten und dem österreichischen Küstenlande.

Das Verleihungsrecht steht dem Stifter zu.

7.) Die auf die Mittelschulen in Krain beschränkte **Matthias Gregoriz'sche** Stiftung jährlicher 282 K.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters nächster Verwandtschaft;
b) Studierende aus dem Gerichtsbezirke Landstraß.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

8.) Der erste, zweite, dritte, fünfte, zehnte, elfte und zwölfte Platz der **Martin Hotschevar'schen** Stiftung jährlicher 173 K für Bürgerschüler in Gurkfeld, aus dem Schulbezirke Gurkfeld, deren Eltern nicht in der Stadt Gurkfeld wohnen.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer der Frau Josefine Hotschevar in Gurkfeld zu.

9.) Der zweite Platz der von der vierten Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Pfarrer Anton Jakšič'schen** Studentenstiftung jährlicher 137 K.

Anspruch haben zunächst Studierende aus Fara bei Kostel, besonders die Verwandten des Stifters, dann aus den Pfarren Banjaloka, Ossilnitz und aus den Pfarren des Dekanates Semič, endlich Studierende aus Krain überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Fara bei Kostel zu.

10.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Josefa Jalen'schen** Studentenstiftung jährlicher 100 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Verwandte der Stifterin und ihres Mannes Simon Jalen;
b) sittlich brave, studierende Söhne eines in Krain geborenen Bürgers oder Bauers.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischöfe in Laibach zu.

11.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Franz Janeschitz'schen** Studentenstiftung jährlicher 242 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) mit guten Zeugnissen sich ausweisende Studierende aus der Stadt Tschernembl oder aus deren nächster Umgebung;
b) Studierende aus Krain überhaupt.

12.) Der erste Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten **Barbara Katzian'schen** Studentenstiftung jährlicher 131 K.

Anspruch darauf haben arme Studierende, welche Musiker und in der Musik gut unterrichtet, überdies willens sind, auf dem Chore der Stadtpfarrkirche zu St. Jakob in Laibach mitzuwirken.

13.) Der vierte Platz der auf die Gymnasial- und Realschulstudien in Laibach beschränkten **Franz Knerler'schen** Studentenstiftung jährlicher 200 K.

Zum Genusse sind arme, gutgesittete und fleißige in Krain gebürtige Jünglinge berufen.

14.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten **Matthias Kodell'schen** Stiftung jährlicher je 100 K für aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters.

15.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Sebastian Kokall'sche** Studentenstiftung jährlicher 146 K.

Zum Genusse sind berufen:

Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, insbesondere jene, die den Zunamen Kokall führen.

16.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Blasius Kortscheschen** Studentenstiftung jährlicher 79 K.

Zum Genusse sind berufen Verwandte des Stifters und in deren Ermangelung Studierende aus der Pfarre Schwarzenberg bei Wippach.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Schwarzenberg zu.

17.) Die **Simon Kosmač'sche** Studentenstiftung jährlicher 183 K, zu deren Genusse die Deszendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmač berufen sind.

Die Stiftung kann von dem 4. Jahrgange einer Volksschule an, dann an Gymnasien und Realschulen und bei weiterem Studium bis zur Erlangung der Selbstständigkeit genossen werden, doch haben Gymnasiasten den Vorzug. Weiters ist das Stipendium auf keine Studienabteilung beschränkt.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

18.) Die **Johann Kraskowitsch'sche** Studentenstiftung jährlicher 134 K, welche nach absolviertem Gymnasium nur für Studierende der Rechte oder der Medizin bestimmt ist.

Anspruch darauf haben zunächst Anverwandte des Stifters, in Ermangelung solcher ist die Stiftung abwechselnd, das einmal an einen armen Studierenden aus Sachsenfeld in Steiermark, das anderemal an einen armen Studierenden aus Laibach, und zwar vorzugsweise aus der Pfarre St. Peter zu verleihen.

19.) Der erste Platz der **Valentin Kuš'schen** Studentenstiftung jährlicher 95 K, welche von der ersten bis einschließlich zu der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, in Ermangelung solcher in der Stadt Stein gebürtige Studierende.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Stein zu.

20.) Der erste und zweite Platz der **Katharina Frein von Lichtenthurn'schen** Studentenstiftung jährlicher je 204 K, welche von der 2. Volksschulklasse angefangen durch das ganze Gymnasium weiterhin bis zur Vollendung der Berufsstudien und nach diesen noch ein Jahr genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

a) Blutsverwandte der Stifterin;
b) Studierende aus der Pfarre St. Peter in Laibach mit Ausschluss von Beamtensohnen.

Das Präsentationsrecht steht dem Lehrkörper des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

21.) Der erste und zweite Platz der auf die Realschulstudien beschränkten **Josef Mayerhold'schen** Studentenstiftung jährlicher je 60 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Verwandte des Stifters;
b) Söhne armer, katholischer Eltern aus der Pfarre St. Jakob in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

22.) Der dritte Platz der **Franz Metelkoschen** Studentenstiftung jährlicher 142 K, welche nach zurückgelegter zweiter Normalschulklasse bis zur Vollendung der Studien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

Vom Lande gebürtige Knaben aus des Stifters Verwandtschaft und in deren Ermangelung Studierende aus der Pfarre Sankt Kanzian bei Gutenwert oder nötigenfalls aus einem dieser Pfarre näher liegenden Orte.

Das Präsentationsrecht steht dem Lehrkörper des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

23.) Der zweite Platz der von den Gymnasial- (mit Ausnahme des Staatsgymnasiums in Krainburg) und den Realschulstudien angefangen auf keine Studienabteilung beschränkten **Johann Müller'schen** Studentenstiftung jährlicher je 153 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende aus Safnitz und den dazu gehörigen Ortschaften;
c) Studierende aus den Pfarren Neudegg und St. Ruprecht in Unterkrain.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer des Bruders des Stifters Urban Müller in Safnitz zu.

24.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Musikfondstiftung** jährlicher 109 K für arme musik-kundige Studierende.

25.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Georg Josef Peerz'sche** Studentenstiftung jährlicher 93 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende aus dem Herzogtume Gottschee.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Gottschee zu.

26.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Kaspar Pillatsche** Studentenstiftung jährlicher 80 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Pfarre Wippach.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Wippach zu.

27.) Der dritte Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Johann Preschern'schen** Studentenstiftung jährlicher je 271 K.

Zum Genusse sind berufen arme Studierende aus Krain, welche Hoffnung geben, daß sie sich dem geistlichen Stande widmen werden.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischöfe in Laibach zu.

28.) Der erste und zweite Platz der ersten **Anton Raab'schen** Studentenstiftung jährlicher je 244 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genusse sind studierende Bürgersöhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher Stadtmagistrate zu.

29.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Dominik Reptsch'schen** Studentenstiftung jährlicher 60 K, zu deren Genusse arme Studierende überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht der Herrschaft in Wippach gemeinschaftlich mit dem dortigen Pfarrer zu.

30.) Die auf Mittelschulen, Landwirtschafts- und Gewerbeschulen und Lehrerbildungsanstalten beschränkte **Lukas Robi'sche** Studentenstiftung jährlicher 211 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Die ehelichen Nachkommen der Brüder des Stifters: Johann, Josef und Franz Robi in Kronau;
b) in deren Ermangelung die ehelichen Nachkommen der Schwestern des Stifters und zwar Maria verehel. Košir in Kronau und Ursula verehel. Zanoškar, zuständig nach Laibach; in deren Ermangelung
c) Verwandte des Stifters überhaupt; bei deren Abgang
d) Studierende aus der Pfarre Kronau, ehelicher Abstammung, deren Eltern slovenischer Nationalität und Gemeindeangehörige (Einheimische) sein müssen.

Das Verleihungsrecht steht über Vorschlag des jeweiligen Pfarrers von Kronau dem krainischen Landesausschuß zu.

31.) Die erste **Max Heinrich von Scarlich'sche** Stiftung jährl. 141 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfaltrer, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gandini, Rasp, Wernek, Gall, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesausschuß aus.

32.) Der auf keine Studienabteilung beschränkte zweite Platz der II. **Max Heinrich von Scarlich'schen** Studentenstiftung jährlicher 299 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus den Familien Apfaltrer, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gandini, Rasp, Wernek, Gall, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesausschuß aus.

33.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien in Laibach beschränkten **Adam Franz Schagarschen** Studentenstiftung jährlicher je 96 K, zu deren Genusse die Anverwandten des Stifters und bei Abgang solcher Bürgersöhne aus der Stadt Stein berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer dem Sägemüller Johann Schagar in Sagor zu.

34.) Der sechste und achte Platz der von der ersten Gymnasialklasse an auf keine Studienabteilung beschränkten **Jakob von Schellenburg'schen** Studentenstiftung jährlicher 98 K.

Anspruch auf dieselbe haben vor allem die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna Katharina, geborene Hofstätter; in deren Ermangelung in den k. k. österr. Erblanden und insbesondere in Tirol geborene Jünglinge.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesausschuß zu.

35.) Der vierte Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Josef Anton Schiffer von Schiffersteinschen** Studentenstiftung jährlicher 280 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende aus der Stadt Krainburg.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

36.) Die von der zweiten Hauptschulklasse an auf keine Studienabteilung beschränkte **Johann Schlackersche** Studentenstiftung jährlicher 137 K.

Anspruch auf dieselbe haben Verwandte des Stifters; in deren Ermangelung arme Bürgersöhne der Stadt Stein, aber nur insoweit, bis sich ein Verwandter meldet.

Das Verleihungsrecht steht dem Gemeindevorsteher der Stadt Stein zu.

37.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Adam Schupp'schen** Studentenstiftung jährlicher je 65 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Verwandte des Stifters;
b) Studierende aus der Stadt Stein.

Das Präsentationsrecht steht der Gemeindevertretung der Stadt Stein zu.

38.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Andreas Schurbische** Studentenstiftung jährlicher 60 K für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Vavpetič, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Münkendorf.

39.) Der erste und zweite Platz der **Friedrich Skerpinschen** Studentenstiftung jährlicher 106 K, bzw. 86 K, welche von der II. Gymnasialklasse angefangen durch sechs Jahre genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Familie Skerpin, männlicher und weiblicher Linie, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die männliche Linie; in Ermangelung von Verwandten Studierende aus der Stadt Stein.

Präsentator ist der Älteste aus des Stifters Verwandtschaft, derzeit der k. k. Finanzwach-Oberkommissär Josef Viditz in Laibach.

40.) Der sechste Platz der **Matthias Slugaschen** Studentenstiftung jährlicher 123 K, welche vom Gymnasium an bis zur Vollendung der Studien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus der Slugaschen väterlichen oder Kropschen mütterlichen Blutsverwandtschaft;
b) sonstige Verwandte des Stifters;
c) Studierende aus der Nachbarschaft Zauchen (Bezirk Bischoflack);
d) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht den jeweiligen zwei Kirchenpropsten zu Zauchen zu.

41.) Der dritte, sechzehnte, siebzehnte, neunzehnte, zwanzigste und vierundzwanzigste Platz je jährlicher 100 K der I., ferner der erste, siebente, neunte und fünfzehnte Platz je jährlicher 200 K der II., der erste und zweite Platz je jährlicher 400 K der III. **Johann Stampf'schen** Studentenstiftung.

Zum Genusse sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehören, und zwar:

- Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
- Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
- Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

42.) Die von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkte **Georg Stegusche** Studentenstiftung jährlicher 88 K für die nächsten Verwandten aus dem Stammshaus des Stifters in Kal Nr. 15 und in Ermangelung solcher für die nächsten Verwandten überhaupt.

43.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte **Johann Andreas von Steinbergsche** Studentenstiftung jährlicher 199 K für Verwandte aus den Familien Steinberg und Gladich.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwickenberg in Kärnten, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

44.) Der fünfte Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Anton Thalnitscher von Thalbergschen** Studentenstiftung jährlicher je 200 K.

Zum Genusse sind berufen:

- Studierende aus der Nachkommenschaft der drei Schwestern des Stifters;
- Studierende überhaupt, welche Neigung und Beruf zum geistlichen Stande haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Domkapitel in Laibach zu.

45.) Die **Maria Tomosche** Studentenstiftung jährlicher 130 K, deren Genuß für Anverwandte auf die Dauer des Studiums am I. k. k. Staatsgymnasium in Laibach, für Nichtverwandte auf ein Jahr dieses Studiums beschränkt ist.

Anspruchsberechtigt sind zunächst die Anverwandten, in deren Ermangelung arme und fleißige Schüler des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach.

Das Verleihungsrecht steht der Direktion des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

46.) Der zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten **Studentenstiftung I. Unbekannt** jährlicher 81 K 24 h für Studierende überhaupt.

47.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien in Krain beschränkten **Paul Waraunschen** Studentenstiftung jährlicher 190 K.

Zum Genusse derselben sind berufen ganz arme, fleißige und befähigte, vorzugsweise aus dem Bauernstande stammende Gymnasialschüler aus der Pfarre St. Kapzian bei Gutenwert in Krain, in deren Ermangelung solche aus dem Sprengel der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurfelb.

48.) Die **Johann Jobst Webersche** Studentenstiftung jährlicher 203 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

49.) Der erste und zweite Platz der **Andreas Weischelschen** Studentenstiftung jährlicher je 140 K, welche nach absolviertem Gymnasium noch in der Theologie genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben:

- Studierende aus der Weischelschen oder Gorianschen Verwandtschaft;
- in deren Ermangelung Studierende aus dem Dorfe Unterfeichting.

50.) Die auf die 6. Gymnasialklasse beschränkte **Friedrich Weitenhillersche** Studentenstiftung jährlicher 81 K für Studierende überhaupt.

Präsentator ist derzeit der k. k. Hofrat und Kanzler des deutschen Ritterordens, Moritz Edler von Weitenhiller in Wien.

51.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Max Wiederwolschen** Studentenstiftung jährlicher 145 K.

Zum Genusse sind in Krain geborene Studierende berufen.

52.) Die **Agnes Bolkasche** Studentenstiftung jährlicher 176 K 77 h, deren Genuß auf keine Studienabteilung beschränkt ist.

Zum Genusse sind berufen:

- Studierende aus der Verwandtschaft der Stifterin, in deren Ermangelung
- Studierende aus der Pfarre Jeschza bei Laibach und bei Abgang solcher
- dürftige Studierende aus Krain slovenischer Nationalität.

Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

1.) Die Gesuche sind

bis längstens 30. November 1903

zu reichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig unter die eventuelle Verleihung eines anderen

geschrieben Stipendiums eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer

ausgeschriebene Stipendium ein besonderes

Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bezw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

3.) Den Gesuchen sind beizuschließen:

- Geburts- (Tauf-) Schein;
- Impfschein;
- Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellosigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei;
- die letzten zwei Semestralzeugnisse, bezw. die Maturitäts-, Frequentations- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszeugnisse;
- eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte, insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechts-Urkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechtes und die bezüglichen amtlichen Matrikenscheine oder gehörig gestempelten Stammbäume im Falle der Geltendmachung eines ein Verrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bezw. Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, bejahendenfalls auch wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vorausgeschickten instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgesetzten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 27. Oktober 1904.

St. 20.760.

Razglas.

Od prvega semestra šolskega leta 1904/05 dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

1.) Tretje mesto dijaške ustanove **Jožefa Deva** letnih 193 K, ki izvzemši ljudsko šolo ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki iz bližjega sorodstva ustanovnikovega, potem sorodniki njegove žene, ovdovali Killer, in naposled, kadar ni teh, najboljši učenci trga Tržič, izmed katerih imajo ob enakih razmerah ubožnejši prednost.

Pravico podeljevanja ima crkveno predstojništvo z občinskim predstojnikom v Tržiču.

2.) Od ljudske šole dalje na kakšen naučni oddelek neomejena ustanova **Gasperja Glavatiča** letnih 80 K za dečke in mladeniče iz rodu ustanovnikovih bratov in sester.

3.) Prva dijaška ustanova **Jožefa Globočnika** letnih 88 K, ki se more uživati od 2. ljudskošolskega razreda začenši do dovršenih gimnazijskih nauk.

Pravico do nje uživanja imajo: Potomeci ustanovnikovega brata in njegovih dveh sester: Primoža Globočnika iz Poženika v Crkljanski fari, Uršule Zhebul iz Adrgasa v Velesovski fari in Helene Lomberger iz fare St. Urška gora.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Crkljah.

4.) Drugo mesto dijaške ustanove **Jurja Gollmayerja** letnih 194 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje užitka imajo ubogi blagoravni dijaki iz Gorenjskega.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

5.) Deveto mesto dijaške ustanove **Jožefa Gorupa** letnih 500 K, ki se more uživati na srednjih in visokih šolah ter se povisa na letnih 526 K, kadar uživavec obiskuje visoke šole.

Pravico do nje uživanja imajo:

- Dijaki slovenske narodnosti iz ustanovnikovega sorodstva;
- dijaki slovenske ali hrvaške narodnosti s Kranjske, Stajerske, Koroške in s Primorja (t. j. iz Trsta, Goriško-Gradišanske in iz Istre), potem iz Reke in iz hrvaškega Primorja in
- kadar ni teh, dijaki drugih slovanskih narodnosti sploh.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

6.) Tretje mesto **Jožefa Gorupa** cesarja Franca Jožefa I. jubilejske ustanove za trgovinske akademike slovenske narodnosti po letnih 590 K.

Pravico do nje uživanja imajo trgovinski akademiki slovenske narodnosti na trgovinskih akademijah na Dunaju, v Gradcu, v Trstu in v Pragi, in sicer:

- 1.) sorodniki ustanovnika in njegovih uslužbencev;
- 2.) slovenski trgovinski akademiki s Kranjskega, Stajerskega, Koroškega in z avstrijskega Primorja.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

7.) Na srednje šole na Kranjskem omejena ustanova **Matija Gregorizha** letnih 282 K.

Pravico do nje uživanja imajo:

- Dijaki iz ustanovnikovega najbližjega sorodstva;
- dijaki iz sodnega okraja Kostanjevica.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

8.) Sedmo mesto na meščansko šolo na Krškem omejene dijaške ustanove **Martina Hotschevarja** v letnem znesku po 173 K.

Pravico do teh ustanov imajo meščanski učenci na Krškem iz šolskega okraja Krškega, katerih roditelji ne stanujejo na Krškem.

Pravica predlaganja pristoji zdaj gospe Josipini Hotschevar na Krškem.

9.) Drugo mesto od četrtega ljudskošolskega razreda na gimnazijske in bogoslovne nauke omejena dijaška ustanova župnika **Antona Jakšiča** letnih 187 K.

Pravico do nje uživanja imajo najprej dijaki iz fare pri Kostelu, posebno iz ustanovnikovega sorodstva, potem iz fare Banja Loka, Osilnica in iz fara dekanata Semeč, naposled dijaki s Kranjske sploh.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v fari pri Kostelu.

10.) Drugo mesto dijaške ustanove **Jožefe Jalenove** letnih 100 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

- sorodnike ustanovnice in nje moža Simona Jalena;
- blagoravni, pridno se učeči sinovi na Kranjskem rojenega meščana ali kmeta.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

11.) Drugo mesto dijaške ustanove **Frančiška Janeschitza** letnih 242 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- dijaki iz mesta Črnomelj, ki se izkažejo z dobrimi izpričevili in iz najbližje okolice mesta Črnomelj;
- dalje dijaki iz Kranjske sploh.

12.) Prvo mesto dijaške ustanove **Barbare Katzianer** letnih 131 K.

Nje uživanje je omejeno na nauke v Ljubljani.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki, ki so v glasbi dobro izurjeni ter voljni sodelovati na koru župne cerkve pri Svetem Jakobu.

13.) Četrto mesto na gimnazijo in realko v Ljubljani omejene dijaške ustanove **Fr. Knerlerja** letnih 200 K.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi, blagoravni in pridni na Kranjskem rojeni mladeniči.

14.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričenši neomejene ustanove **Matija Kodella** letnih 100 K, samo za ustanovnikove sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

15.) Dijaška ustanova **Sebastiana Kokalla** letnih 146 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki iz ustanovnikovega sorodstva, zlasti tisti, ki se pišejo Kokall.

16.) Prvo mesto dijaške ustanove **Blaža Kortscheja** letnih 79 K.

Pravico do nje uživanja imajo sorodniki ustanovnikov in, kadar ni teh, dijaki iz Črnege vrha pri Vipavi.

Pravico podeljevanja ima župnik v Črnem vrhu.

17.) Dijaška ustanova **Simona Kosmača** letnih 183 K, do katere užitka imajo pravico samo potomeci ustanovnikovih bratov: Frančišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od 4. letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostalnosti, vendar imajo gimnazijalci prednost. Ustanova ni omejena na noben učni oddelek.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

18.) Dijaška ustanova **Janeza Krasakovičja** letnih 134 K, ki je odmenjena po dovršenih gimnaziji samo pravoslavcem ali medicincem.

Pravico do nje imajo najprej ustanovnikovi sorodniki in, kadar ni teh, je ustanovo podeliti menjaje enkrat ubogemu dijaku iz Zaleca na Stajerskem, enkrat ubogemu dijaku iz Ljubljane, in sicer zlasti iz fare Sv. Petra.

19.) Prvo mesto dijaške ustanove **Valentina Kussa** letnih 95 K, ki se more uživati od I. do vštete VI. gimnazialnega razreda.

Pravico do nje imajo ustanovnikovi sorodniki in, kadar ni teh, dijaki rojeni v mestu Kamniku.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v Kamniku.

20.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Katarine baronice Lichtenthurn** letnih 204 K, ki se more uživati od 2. ljudskošolskega razreda začenši na gimnaziji in nadalje do zvršetka poklicnih nauk in po teh še eno leto.

Pravico do uživanja imajo:

- Krvni sorodniki ustanovnice;
- dijaki iz fare Sv. Petra v Ljubljani, izvzemši uradniške sinove.

Pravica podeljevanja pristoji učiteljskemu zboru I. c. kr. državne gimnazije v Ljubljani.

21.) Prvo in drugo mesto na realko omejene dijaške ustanove **Jožefa Mayerholda** letnih 60 K.

Pravico do nje uživanja imajo zlasti sorodniki ustanovnikov in, kadar ni teh, sinovi ubogih katoliških staršev iz fare Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

22.) Tretje mesto dijaške ustanove **Frančiška Metelko** letnih 142 K, ki se more od dovršenega ljudskošolskega razreda dalje uživati do završetka nauk.

Pravico do nje imajo na kmetih rojeni dečki iz ustanovnikovega sorodstva in, kadar ni teh, dijaki iz fare Škocijanske pri Dobravi ali iz kake druge vasi blizu te fare.

Pravica podeljevanja pristoji učiteljskemu zboru I. državne gimnazije v Ljubljani.

23.) Drugo mesto dijaške ustanove **Janeza Müllerja** letnih 153 K, ki od gimnazijalnih nauk (izvzemši državno gimnazijo v Kranju) in realskih nauk dalje ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- dijaki iz Zalnice in iz vasi, ki spadajo pod Zalnico;
- dijaki iz fare Mirna in Sent Rupert na Dolenjskem.

Pravica predlaganja pristoji ta čas ustanovnikovemu bratu Urbanu Müllerju v Zalnici.

24.) Prvo mesto ustanove **glasbenega zaklada** letnih 109 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek, za uboge, v glasbi izvežbane dijake.

25.) Dijaška ustanova **Jurja Jožefa Peerza** letnih 93 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- dijaki iz vojvodine Kočevje.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Kočevju.

26.) Dijaška ustanova **Gasperja Pilata** letnih 80 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo dijaki iz fare Vipava.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Vipavi.

27.) Tretje mesto dijaške ustanove **Janeza Prežerna** letnih 271 K, omejene na gimnazialne in bogoslovne nauke.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki s Kranjske, ki zbujajo upanje, da se bodo posvetili duhovskemu stanu.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

28.) Prvo in drugo mesto prve dijaške ustanove **Antona Raaba** letnih 244 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazialnega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat v Ljubljani.

29.) Prvo mesto na gimnazijalne nauke v Ljubljani omejene dijaške ustanove **Domnika Repiča** letnih 60 K.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki sploh.

Pravica predlaganja pristoji graščini v Vipavi skupno z ondotnim župnikom.

30.) Na srednje šole, gospodarske in obrtne šole ter na učiteljska omejena dijaška ustanova **Simona Robiča** letnih 211 K.

Pravico do nje imajo:

- Zakonski nasledniki ustanovnikovih bratov Janez, Jožef in France v Kranjski gori;
- kadar ni teh, zakonski nasledniki ustanovnikovih sestra in sicer Marije, omožene Košir, v Kranjski gori in Uršule, omožene Zanoškar, pristojne v Ljubljani; in kadar ni teh
- sorodniki ustanovnikov sploh; kadar ni teh,
- dijaki iz fare Kranjska gora, zakonskega pokoljenja, katerih starši morajo biti slovenske narodnosti in občinski domačinci (domači).

Pravica podeljevanja pristoji na predlog župnika v Kranjski gori kranjskemu deželnemu odboru.

31.) Prva ustanova **Maksa Henrika pl. Searlichija** letnih 141 K za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodične iz ustanovnikovega sorodstva, oziroma iz rodov in Apfaltern, Grimschitsch, Taufferer, Hraničlovich, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokhali in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

32.) Drugo mesto dijaške ustanove **Maksa Henrika pl. Searlichija** letnih 299 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo dijaki iz rodov in Apfaltr, Grimschitsch, Taufferer, Hraničlovich, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokhali in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

33.) Drugo mesto dijaške ustanove **Adama Franca Schagarja** na leto po 96 K, ki je omejena na gimnazijalne in bogoslovne nauke v Ljubljani.

Pravico do nje imajo ustanovniki sorodniki in, kadar ni teh, meščanski sinovi iz Kamnika.

Pravico predlaganja ima zdaj žagar Janez Schagar v Zagorju.

34.) Šesto in osmo mesto dijaške ustanove **Jakoba pl. Schellenburga** letnih 98 K, ki od I. gimnazijalnega razreda začeni ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo pred vsem sorodniki ustanovnika in njegove žene Ane Katarine, rojene Hofstetter; kadar ni teh, pa mladeniči rojeni v c. kr. dednih deželah, zlasti na Tirolskem.

Pravica predlaganja pristoji kranjskemu deželnemu odboru.

35.) Četrto mesto na gimnazijalne nauke omejene dijaške ustanove **Jožefa Antona Schifferja pl. Schiffersteina** letnih 280 K.

Pravico do nje imajo:
a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
b) dijaki iz mesta Kranja.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

36.) Dijska ustanova **Janeza Schlaokerja** letnih 137 K, ki od drugega ljudskošolskega razreda dalje ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo ustanovniki sorodniki, kadar ni teh, pa sinovi ubožnih meščanov iz mesta Kamnika, toda le dotlej, dokler se ne zgodi kakšen sorodnik.

Pravico podeljevanja ima občinski predstojnik v Kamniku.

37.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Adama Schuppeja** letnih 65 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:
a) ustanovniki sorodniki;
b) dijaki iz mesta Kamnika.

Pravica predlaganja pristoji občinskemu zastopu mesta Kamnika.

38.) Od ljudske šole pričeni na noben naučni oddelek omejena ustanova **Andreja Schurbija** letnih 60 K za učence in diake iz rodbin: Mihael Schurbi, Ivana Sluga in Francišek Vavpotič iz Podgorja pri Mekinah.

39.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Friderika Skerpina** letnih 90 K, ki se more od II. gimnazijalnega razreda dalje uživati šest let.

Pravico do nje uživajo imajo dijaki iz rodbine Skerpin moškega in ženskega rodu, s posebnim ozirom na moško koleno in, kadar ni sorodnikov, dijaki iz mesta Kamnika.

Predlagavec je najstarejši iz ustanovnikovega sorodstva, zdaj c. kr. finančnostražni nadkomisar Jožef Viditz v Ljubljani.

40.) Šesto mesto dijaške ustanove **Matijskega** letnih 123 K, ki se more uživati od gimnazije dalje do končanja naukov.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz Slugovega očetovega ali Krokovega materinega krvnega sorodstva;
- b) drugi sorodniki ustanovnikov;
- c) dijaki iz sosedstva vasi Suha (okraj Skofja Loka);
- d) dijaki iz Kranjske sploh.

Pravica predlaganja pristoji obema cerkvenima ključarjema na Suhi.

41.) Tretje, šestnajsto, sedemnajsto, devetnajsto, dvajseto in štirindvajseto mesto po letnih 100 K I., dalje prvo, sedmo, deveto in petnajsto mesto po letnih 200 K II., prvo in drugo mesto po letnih 400 K III. dijaške ustanove **Janeza Stampfa**.

Pravico do teh ustanov imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so obenem kočevski deželni sinovi, t. j. ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

- a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd., izvzemši teološka učilišča);
- b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;
- c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;
- d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

42.) Ustanova **Juriju Stegu** letnih 88 K, ki od srednje šole dalje ni omejena na noben učni oddelek, za najbližje sorodnike iz rojstne hiše ustanovnikov v Kalu št. 15, in, kadar teh ni, za najbližje sorodnike sploh.

43.) Ustanova **Janeza Andreja pl. Steinberga** letnih 199 K, za sorodnike iz rodbin Steinberg in Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoji tačas Konstantinu vitezu Steinberg, župniku v Zwickenbergu na Koroškem.

44.) Peto mesto na gimnazijalne in bogoslovne nauke omejene dijaške ustanove **Antona Thalitscherja pl. Thalberga** po letnih 200 K.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz potomstva treh sestri ustanovnikovih;
- b) dijaki sploh, ki imajo veselje in poklic za duhovski stan.

Pravica predlaganja pristoji stolnemu kapitelju v Ljubljani.

45.) Dijska ustanova **Marije Tomo** letnih 130 K. Nje uživanje je omejeno za sorodnike, dokler študirajo, na I. c. kr. državni gimnaziji v Ljubljani, za nesorodnike pa samo na eno leto teh naukov.

Pravico do nje imajo najprej sorodniki, kadar ni teh, ubogi in pridni učenci I. c. kr. državne gimnazije v Ljubljani.

Pravico podeljevanja pristoji ravnateljstvu I. c. kr. državne gimnazije v Ljubljani.

46.) Drugo mesto na nauke v Ljubljani omejene dijaške ustanove **I. Unbekannt** letnih 81 K 24 h za diake sploh.

47.) Drugo mesto na gimnazijske nauke v Ljubljani omejene dijaške ustanove **Pavla Warauna** letnih 190 K.

Pravico do nje imajo ubogi, pridni, nadarjeni gimnazijalci zlasti iz kmečkega stanu iz fare Skocijan pri Dobravi na Kranjskem in, kadar ni teh, taki iz okoliša c. kr. okrajnega glavarstva Krškega.

48.) Dijska ustanova **Janeza Jošta Weberja** letnih 203 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

49.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Andreja Weissla** letnih 140 K, ki se more po dovršeni gimnaziji uživati še v bogoslovju.

- a) dijaki iz Weisslova in Gorianzevega sorodstva;
- b) kadar ni teh, dijaki iz vasi Spodnje Bitnje.

50.) Na VI. gimnazijski razred omejena dijska ustanova **Friderika Weitenhillerja** letnih 81 K za diake sploh.

Predlagavec je tačas c. kr. dvorni svetnik in kancelar N. V. R. Moric pl. Weitenhiller na Dunaju.

51.) Prvo mesto na gimnazijalne nauke omejene dijaške ustanove **Maksa Wiederwolla** letnih 145 K.

Pravico do nje uživajo imajo na Kranjskem rojeni dijaki sploh.

52.) Dijska ustanova **Neže Bolka** letnih 176 K 77 h, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz sorodstva ustanovničinega, in kadar ni teh,
- b) dijaki iz fare Jezica pri Ljubljani, in kadar tudi teh ni,
- c) dijaki s Kranjske, ki so slovenske narodnosti.

Prosimci za katero izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

- 1.) Prošnje je vložiti

najkasneje do 30. novembra 1904

pri predstojnem naučnem oblastvu.

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravočasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvorniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvirne, oziroma poverjene listine.

3.) Prošnjam je priložiti:

- a) rojstni (krstni) list;
- b) potrdilo o cepljenih kozah;
- c) ubožno izpričevalo, iz katerega se dajo pridobiti, imovinske in rodbinske razmere natančno o posneti; samo prošnje z dokazanim ubožstvom so kolka proste;
- d) poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna, kolokvijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;
- e) eventualna dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost.

4.) V prošnjah je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosilcev in če prosilci ali kdo izmed njegovih bratov in sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem naučnem oblastvu, ali ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani dne 27. oktobra 1904.

(4675) 3—1

3. 2264.

Konkursausschreibung.

An der einlässigen Volksschule in Gora wird die Lehr- und Leiterstelle mit den systemisierten Bezügen zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Gehörig instruierte Gesuche sind bis 10. Dezember 1904 im vorgeschriebenen Dienstwege hierorts einzubringen.

R. f. Bezirkschulrat Gottsche am 17. November 1904.

(4676) 3—1

3. 1606

B. Sch. R.

Konkursausschreibung.

An der zweiklässigen Volksschule in Sabor gelangt die zweite Lehrstelle zur definitiven Besetzung.

Die Gesuche um diese Lehrstelle sind im vorgeschriebenen Dienstwege

bis zum 15. Dezember l. J. hierorts zu überreichen.

Im kranjschen öffentlichen Volksschuldienst noch nicht definitiv angestellte Bewerber (Bewerberinnen) haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Volksschuldienst besitzen.

R. f. Bezirkschulrat Tschernembl am 19ten November 1904.

(4680) 3—1

3. 2064

B. Sch. R.

Konkursausschreibung.

An der vierklassigen Volksschule in Altmannsdorf bei Laas ist eine Lehrstelle definitiv zu besetzen. Bewerberinnen als Externenlehrer und als Lehrer an der gewerblichen Fortbildungsschule.

Die gehörig instruierten Gesuche um diese Stelle sind im vorgeschriebenen Wege bis 21. Dezember 1904

hierorts einzubringen.

Im kranjschen öffentlichen Volksschuldienst noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

R. f. Bezirkschulrat Voitsch am 20. November 1904.

(4667) 3—2

3. 2690 B. Sch. R.

Lehrstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Dornegg ist eine Lehrstelle definitiv zu besetzen.

Die gehörig instruierten Gesuche um diese Stelle sind im vorgeschriebenen Wege

bis 20. Dezember 1904

hierorts einzubringen.

Im kranjschen öffentlichen Volksschuldienst noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

R. f. Bezirkschulrat Adelsberg am 19. November 1904.

(4647)

Firm. 939

Zadr. II. 9/14.

Razglas.

Vpisalo se je v združnem registru pri firmi:

Gospodarsko društvo v Trnovem registrovana zadruga z omejeno zavezo:

Iz načelstva je izstopil Jožef Četina; v načelstvo pa vstopil kot načelnik namestnik Franc Benigar, posestnik in župan v Trnovem hišna št. 54.

Ljubljana, dne 16. novembra 1904.

Geprüfter Kessel- und Maschinenwärter wird gesucht.

Solche, die Erfahrungen im elektrischen Betriebe besitzen, werden bevorzugt.

Anträge sind an die **Direktion der Gewerkschaft Littai in Littai** an der Südbahn zu richten. (4683) 3—1

Wichtig für die Besitzer von Unter-Steinbaukasten.

Wer seinen Unter-Steinbaukasten in zehngerader Weise durch die neuen Unter-Steinbaukasten ergänzen will, der lasse sich die neuen Baukasten-Preisliste zukommen. Dies sollte auch der thun, der noch keinen Unter-Steinbaukasten hat, denn sie sind jetzt zu einem Spiel.

der Kinder liebliches Spiel.

Man schreibe gleich eine Correspondenzkarte an:

H. v. Ritter & Co.

Königl. Hof- und Kommodorenterren.

Erlaube die reichhaltigste Auswahl an Steinbaukasten zu haben.

Wien, I. Operngasse 16.

Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Poezije dr. Franceta Prešerna, 2. ilustrirana izdaja K 5.—, v platno vezane K 6.40, v elegantnem usnju vezane K 9.—, po pošti 30 h več.

Poezije dr. Franceta Prešerna (ljudska izdaja) K 1.—, v platno vezani K 1.40, po pošti 20 h več.

Gregorčič Simon, Poezije I., 2. pomnožena izdaja, K 2.—, elegantno vezane K 3.—, po pošti 20 h več.

Slonkiewicz, Mali vitezi. Roman z mnogimi lepimi podobami, 3 zvezki, broširani K 7.—, lično vezani K 9.50.

Meško Ksaver, Ob tihih večerih, K 3.50, vezane K 5.—.

Maister Rudolf, Poezije, K 2.—, vezane K 3.—, po pošti 10 h več.

Askero A., Balade in romane, K 2.60, elegantno vezane K 4.—, po pošti 20 h več.

Askero A., Lirske in epske poezije, K 2.60, elegantno vezane K 4.—, po pošti 20 h več.

Askero A., Nove Poezije, K 3.—, elegantno vezane K 4.—, po pošti 20 h več.

Askero A., Četrty zbornik poezij, K 3.50, lično vezana knjiga K 4.50, po pošti 20 h več.

Cankar Ivan, Ob zori, K 3.—, po pošti 10 h več.

Sehnalig, Narodne pesmi koroških Slovencev, K 2.—, elegantno vezane K 3.—, po pošti 20 h več.

Baumbach, Zlatorog, poslovenil A. Funtek, elegantno vezan K 4.—, po pošti 10 h več.

Jos. Stritarja zbrani spisi, 7 zvezkov K 35.—, v platno vezani K 48.40, v pol francoski vezbi K 48.40.

Levstikov zbrani spisi, 5 zvezkov K 21.—, v platno vezani K 27.—, v pol francoski vezbi K 29.—, v najfinjši vezbi K 31.—.

Bedenek, Od pluga do krone, K 2.—, v platno vezan K 3.—, po pošti 20 h več.

Funtek, Godec, K 1.50, elegantno vezan K 2.50, po pošti 20 h več.

Majar, Odkritje Amerike, K 2.—, po pošti 20 h več.

Brezovnik, Šaljivi Slovenci, 2. za polovico pomnožena izdaja K 1.50, po pošti 20 h več.

Brezovnik, Zvončeki, K 1.50, po pošti 20 h več.

Stets das Neueste in echten
Grammophonen und Platten
empfiehlt **Rudolf Weber**
Uhrmacher, Laibach, Wienerstraße 20
gegenüber Café Europa.
Vertreter der Deutschen
Grammophon-Aktion-
gesellschaft.

Verkauf auf Raten.

Umtausch alter Platten.



Lager aller Gattungen
Uhren, Gold-, Silber- und
optischer Waren und
Grammophone.

(2561) 100 - 43

Von der hohen kön. Landesregierung als Mineral-Heil-
wasser erklärter, rein alkalisch-muriatischer

Apatovacer Sauerbrunn

ist nicht nur das beste **Tafelgetränk**,
und gesündeste **Heilwasser**,
es ist auch das nützlichste
und bekannteste
welches von ärztlichen Autoritäten als unübertrefflich bei
verschiedenen Krankheiten empfohlen und verordnet wird;
so bei Krankheiten des Magens, der Lunge, des Rachens,
bei verschiedenen Katarrhen, Asthma, Stein, Hämor-
rhoiden und Blasenleiden, wie auch bei verschiedenen
Frauenkrankheiten. (3822) 50-25

= Ausgezeichnet mit 13 goldenen und silbernen Medaillen. =

Apatovacer Brunnen-Verwaltung

Agram, Illica Nr. 17.

Vertretung für Krain:

C. Menardi, Laibach.



Cailler
Köstlichste Schweizer Milch-Chocolade.

Ueberall zu haben!

J. Buzzolini

Delikatessenhandlung.

(4584) 34-4

Soeben erschien:

Seiner k. und k. Hoheit dem durch-
lauchtigsten Herrn

Erzherzog Josef Ferdinand

gewidmet!

Sieb'undzwanz'ger Marsch
(Belgierlied)

von Rudolf Auinger, Text von Ottokar Kernstock
für Klavier zweihändig K 1-80.

Zu beziehen durch

(4598) 6-4

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's

Musikalienhandlung in Laibach, Kongreßplatz 2.



Grosse Nikolo

Der

-Warenverkauf

beginnt Montag den 21. November im Warenhauss

A. Primožič, Laibach, Rathausplatz 25.

Permanentene Warenausstellung jeden Sonntag bis Weihnachten, auch abends bei Beleuchtung.

Vom Beginne des Nikolo- und Weihnachtsverkaufes an sind die Preise möglichst gedrückt und bei vielen Artikeln geradezu
staunend niedrig, wovon sich jedermann durch zwangslose Besichtigung überzeugen kann.

Zum Warenverkauf kommen: **Kleider**, abgepaßt in Kartons, **Herren- und Damenwäsche**, **Felle**, **Teppiche**,
Damenkonfektion, als: **Paletots**, **Brunnenmäntel**, **Blusen** und **Schöße**, letztere eigener Erzeugung, **Schürzen**,
Seidenware, zirka 5000 Meter, und zahlreiche andere Artikel. (4631) 8-3

Razpis

službe mašinista pri vodovodu za Novo-
mesto v Stopičah.

Isti mora biti več v ravnanju z bencin-motorji, ter tudi več po-
pravljanja raznih vodovodnih naprav.

Plača 1100 K na leto ter prosto stanovanje v strojarni.
Prošnje je vložiti do 10. decembra 1904 na mestno županstvo
v Rudolfovem.

Nastop službe s 1. januarjem 1905.

(4652) 3-2

Mestno županstvo Rudolfovo

dne 20. novembra 1904.

pl. Sladović, župan.

Weihnachts-Einkäufe

in Büchern, Prachtwerken, Jugendschriften mache man nur nach
Durchsicht des Kataloges von (4606) 3 2

Josef Deubler, Wien

I., Praterstrasse 9.

Zusendung gratis und franko.

Zwei schön möblierte

Monatzimmer

jedes mit separiertem Eingange, sind mit
15. Dezember in der Judengasse Nr. 1, I. Stock,
zu vermieten. (4681) 3-1

Geld-Darlehen

reell, rasch und sicher besorgt **Kapital-
Kreditbureau S. Rihm, Prag,**
696 - I. (4685) 3-1

Riessner-Öfen



Anerkannt
erste Marke.

Original-
Patent-
Regulator.

Hygienisch
ideales System.

Gasausströmung
und Explosionen
ausgeschlossen.

MADILE, WUTSCHER & KO., LAIBACH.

(4639) 10-3

Zwei sehr elegante

Monatzimmer

mit prachtvoller Aussicht auf die Alpen, sind zu vermieten. — Näheres Spinnergasse 10, III. Stock rechts. (4604) 6-4

Schilder- und (4334) 11-9**Schriftenmaler****B. Grosser****Laibach, Quergasse 8**
gegenüber dem städt. Volksbade.**Anerkennung!**Ich spreche Herrn **B. Grosser**, Schilder- und Schriftenmaler in Laibach, Quergasse Nr. 8, für die mir prächtig gemalte und geschriebene große Firmatafel „Zum Schutzengel“ hiemit öffentlich meinen Dank aus. (4650) 3-3

Reifnitz, 18. November 1904.

V. M. Jaklin.

Im Hause der Narodna tiskarna in der Knaffgasse Nr. 5 im III. Stocke ist mit 1. Februar 1905

eine schöne

WOHNUNG

bestehend aus drei Zimmern, Küche, Dienstbotenzimmer, Keller, Dachkammer

zu vermieten.

Näheres in der Administration des „Slovenski Narod“. (4078) 2

Trinket

Klauer's**„Triglav“.**Gesündester aller
Liköre.

(1174) 148-105

Gegründet 1842.

**Wappen-, Schriften-
und Schildermaler**
Brüder Eberl**Laibach****Miklošičstrasse Nr. 6**
Ballhausgasse Nr. 6.

Telephon 154. (4556) 297-9

Stärken Sie**Ihren Magen**
gelegentlich

mit einem

(1961) 162

**WOHNUNG**im III. Stock, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speisekammer und Zugehör, ist zum Februartermin zu vermieten. (4372) 6-4
Näheres Judengasse Nr. 1, I. Stock.**Der Verein gegen Wucher
und Ausbeutung** (4585) 10-3

in Graz besorgt provisionsfrei Real- und Personalkredite in jeder Höhe zu möglichst billigem Zinsfusse. Darlehensgesuche werden täglich in der Kanzlei I., Neue Weltgasse 6, entgegen genommen. Schriftl. Anfragen mit 20 Heller-Retourmarke werden umgehend beantwortet.

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes zu 4, 5, 6% gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effektiviert prompt und diskret

Karl von Berecz

handelsgerichtlich protok. Firma, Budapest, Josefsring 33.

Retourmarke erwünscht. (4506) 6-4

**Hotel-
Verkauf.**Auf einer beliebigen und vielbesuchten Sommerfrische nächst Triest ist ein Hotel mit 20 Fremdenzimmern und Restaurant, alles bestens eingerichtet, aus freier Hand preiswert zu verkaufen. (4633) 3-3
Gefl. Offerte an das „Postfach 616“ Hauptpostamt Triest.**Kalender 1905.**

Universal-Blockkalender	K 1-20
Kontor-Tagesblockkalender	—80
Miniatur-Blockkalender	1-—
Riesen-Blockkalender	2-—
Monstrum-Blockkalender	6-—
Küchen-Blockkalender	1-80
J. C. Schmidts Abreißkalender	—60
Meyers histor.-geogr. Kalender	2-40
Spemanns Kunstkalender	2-90
Wochen-Notizblockkalender	1-50
Wochen-Vormerkkalender	1-—
Wochen-Vormerkkalender	1-—
Wochen-Vormerkkalender	1-60

**Grösste Auswahl aller Art
Blockkalender.**

Taschenkalender	K —30
Briefaschen-Kalender	—30
Blattkalender	—25
Visitenkarten-Kalender	—30
Kleiner Briefaschen-Kalender	—20
Eleganter Taschenkalender	—60
Edelweißkalender	—70
dto.	—80
dto.	1-10
Eleganter Spiegelkalender	2-40

Portemonnaie-Kalender

zu 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90 h und 1 K etc. etc. (4414) 10-3

in grösster, geschmackvoller Auswahl.

Wandkalender	K —20
Kleiner Wandkalender	—20
Salon-Wandkalender	—20
Allgemeiner Wandkalender	—30
Kontorkalender	—80
Kleiner Kontorkalender	—30
Großer Wandkalender	—70
Kontorkalender	—50
Pult-Notizkalender	—40
Wand-Notizkalender	—40

Großes Lager von Wandkalendern.

Frommes Schreibtisch-Unterlagekalender	K 2-40
Engels Patent-Lösch-Unterlagekalender	3-—
Pultmappe	2-60
Offiziers-Schreibmappe	4-40

Grösste Auswahl von

Luxus- und Phantasie-Kalendern.

Zu beziehen durch die Buchhandlung

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Laibach, Kongressplatz 2.**Geld - Darlehen**

für Personen jeden Standes zu 6 Prozent, in kleinen Raten rückzahlbar, besorgt rasch und diskret (4657) 6-2

Alexander Arnstein, Budapest
VII., Nefeletzgasse 55. (Retourmarke.)

Schön gelegene

Wohnung

im zweiten Stocke des Hauses Nr. 5, gegenüber dem Theater, bestehend aus drei Zimmern mit Zugehör, ist zum Februartermin zu vermieten. — Näheres beim Hausmeister dortselbst. (4660) 3-2

Photogr. Apparateund sämtliche Bedarfsartikel.
Nur renommierte Fabrikate wie
Hüttig, Görz, Voigtländerunter bequemsten
ZahlungsbedingungenIllustrierter Katalog No. 208
gratis und frei auf Verlangen.**Bial & Freund**
Wien XIII/1.

(3886) 78-12

1870 Gegründet 1870.

Das Wäsche- u. Modewaren-Geschäft**C. J. Hamann**

empfiehlt folgende Gegenstände

für Jäger und Touristen:

Jagdwesten, Jagdstutzen, Jagdstrümpfe, Schneehauben etc. (4086) 7

für Forstleute:Wasserdichte Regenmäntel und Krägen, Leder-
gamaschen, Jagdhüte, Kappen etc.

alles nur prima Erzeugnisse.

Für reelle Bedienung garantiert die Firma

C. J. Hamann**Rathausplatz Nr. 8 LAIBACH Rathausplatz Nr. 8**Wäschelieferant Kaiserlicher und Königlich hoher Heilten,
verschiedener Uniformierungen, Institute etc.Ausgezeichnet mit Diplom
und gold. Medaille auf der
Dritten Wiener Modeausstellung
1. Mai 1904 unter dem Pro-
tektorate der durchlauchtigsten
Frau Erzherzogin Maria Josefa.**P. CASSERMANN, Schneidergeschäft**

Laibach, Schellenburggasse Nr. 3 (4597) 6-1

empfiehlt sich zur Anfertigung von Herrenkleidern sowie aller
österreichischen Uniformen nach neuestem Schnitt. Anerkannt
solide Arbeit und mässige Preise. ♦♦ Echt englische Stoffe
werden stets in grosser Auswahl auf Lager geführt.**Floridas**

vorzüglichstes Haarwasser.

Floridas empfehle ich insbesondere der Damenwelt.
Vermöge der wohlgeordneten Zusammensetzung an heilsamen, er-
nährenden, transpirierenden Stoffen ist Floridas das vorzüglichste Mittel gegen
Haarleiden, **Haarausfall**, Schuppenbildung, Kopfflechten etc.Die Kopfhaut wird gestärkt, gereinigt, die Haarwurzeln genährt, ge-
kräftigt und so das Wachstum der Haare gefördert. (4344) 5-4Der Umstand, daß durch Floridas den Haarwurzeln frische, belebende
Kräfte zugeführt werden, bedingt es auch, daß die Haare länger vor dem
Ergrauen bewahrt werden und ein geschmeidigeres, gesundes Aussehen erhalten.

Floridas ist frei von jedweder schädlichen Substanz

Preis einer Flasche 2 K. Erhältlich beim Erzeuger

Pasquale Domianović

Friseur, Laibach, Wienerstrasse 6.